

Gerastert : Wohnüberbauungen Numaga, La Chaux-de-Fonds NE = Résidence Numaga, La Chaux-de-Fonds NE

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: Article

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **97 (2002)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-176001>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wohnüberbauung Numaga, La Chaux-de-Fonds NE

Gerastert

Standort: Rue Numa-Droz 196-208
Architekten, Bauzeit: André Gaillard & Maurice Cailler, 1953-1954

Das Bauprogramm des Ensembles umfasste 133 Wohnungen unterschiedlicher Typen (auch Duplex-Wohnungen), Läden, ein Restaurant, eine «Buvette» sowie die unabhängigen Garagen.¹² Die in Genf tätigen Architekten Gaillard & Cailler reagierten auf die periphere Hanglage mit einer abgewinkelten Wohnzeile und einer wiederum nicht im rechten Winkel anschliessenden niedrigeren Zeile, ganz im Gegensatz zu der so orthogonal aufgebauten Stadt. Vielmehr bezieht sich die freie Anordnung der Baumassen auf das gewachsene Terrain und ordnet den Trakten verschiedene Orientierungen auf den umgebenden, parkartigen Aussenraum zu. – Alle Wohnungen haben durchgehende Balkone, sodass sich an den Hauptfassaden ein Raster aus Balkonböden und -trennwänden ergibt. In der Gestaltung dieses Rasters wechseln sich geschlossene und transparente Brüstungsfelder ab. – Die Siedlung Numaga steht hier als Beispiel des prosperierenden Wohnungsbaus der 1950er-Jahre. Die mehrfach geknickte Abfolge der Baukörper nimmt eine Grossform vorweg, wie sie in den darauffolgenden Jahrzehnten häufig angewendet wurde. Für Gaillard & Cailler steht das Ensemble Numaga zudem am Anfang ihrer weiteren grossen Wohnbauprojekte.

Die Wohnüberbauung wurde in den letzten Jahren ohne Beteiligung der Denkmalpflege qualitativ saniert. Die rückwärtigen, geschlossenen Wände wurden allerdings vorgängig zusätzlich aussen-isoliert und mit weissen Eternitplatten verkleidet.



formes du terrain et permet une orientation diverse des façades dans le terrain aménagé en parc. Tous les appartements sont pourvus de balcons d'un seul tenant, et les façades présentent une trame de sols et de séparations de balcons, avec une alternance de garde-corps fermés et transparents. L'ensemble Numaga est un exemple éloquent de la construction des années cinquante. L'alignement non rectiligne des volumes construits annonce une configuration qui sera souvent reprise dans les décennies à venir. L'ensemble Numaga signe le début de la longue carrière des architectes Gaillard & Cailler.

Ces dernières années, cet ensemble résidentiel a été rénové avec soin et cela, sans l'intervention du service de conservation des monuments. Une isolation extérieure avait toutefois déjà été posée sur les murs aveugles, à l'arrière, qui avaient été habillés de plaques d'Eternit blanches.

¹² Revue suisse française, Genève 1957, o.S.

Oben: Farbige Loggiadecken und wechselnde Brüstungsfelder lockern die Grossform der geknickten Wohnzeilen. **Unten:** Besonders sorgfältig gestaltet wurden auch die Haupteingänge, u.a. durch vorgestellte Wandscheiben und intensive Farbgebung (Bild M. Hanak)

En haut: des loggias et des garde-corps multicolores agrémentent la forme massive des bâtiments. **En bas:** les entrées principales ont été minutieusement étudiées, notamment au niveau des coupe-vent et des couloirs vives (photo M. Hanak)

Résidence Numaga, La Chaux-de-Fonds NE

Fine trame

Lieu: rue Numa-Droz 196-208
Architectes, Réalisation: André Gaillard & Maurice Cailler, 1953-54

Le programme architectural de cet ensemble comprend 133 appartements de type différent (également des duplex), des commerces, un restaurant, une buvette ainsi que les indispensables garages. Sensibles à la pente du terrain, les architectes Gaillard & Cailler qui exerçaient à Genève dessinèrent un premier alignement non rectiligne de maisons, puis un deuxième, en contrebas, prolongeant le premier en rupture avec le quadrillage géométrique orthogonal rigoureux de la ville. L'implantation des volumes épouse les

